



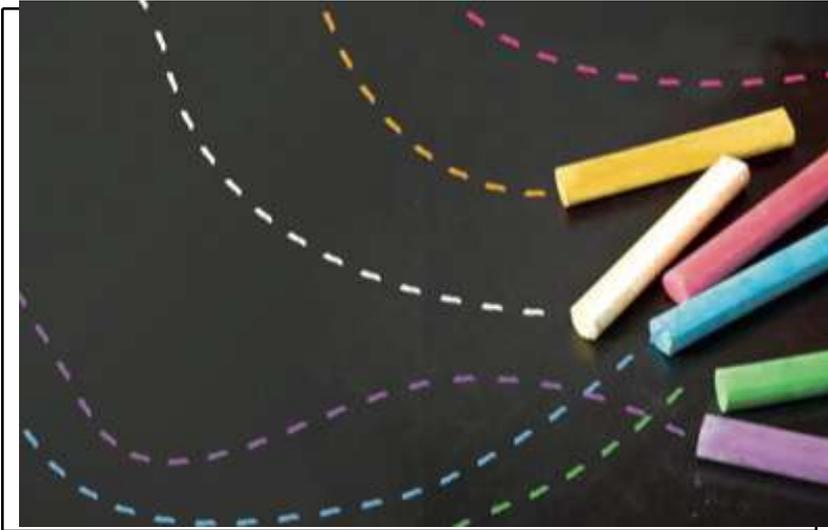
PH Zug 4.10.23

Bildung 2033: Die Zukunft der Schule in Zeiten von KI & ChatGPT

if INSTITUTE FOR FUTURE DESIGN
RESEARCH + TRAINING

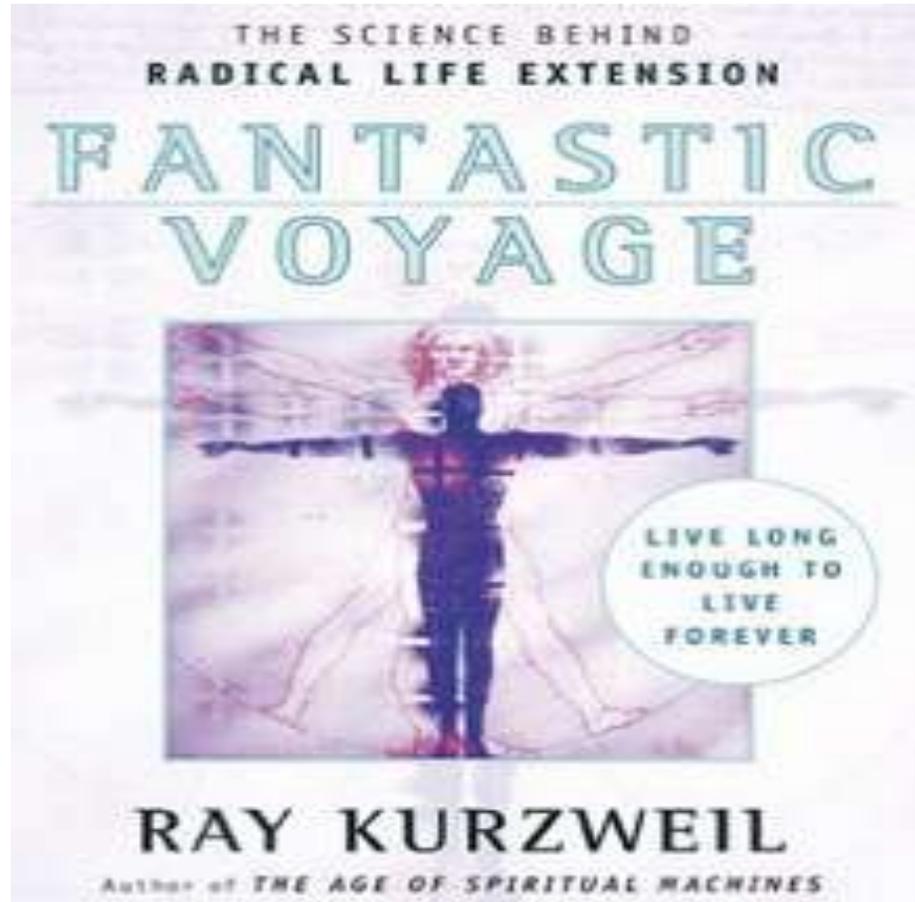
Infos:
www.olaf-axel-burow.de
www.if-future-design.de

ZU BEGINN EINE AUFGABE:



Bitte notieren Sie sich im Verlaufe des Vortrags die aus Ihrer Sicht wichtigste bzw. für Sie bedeutendste Aussage auf einem Blatt gut leserlich.

Unsere Welt wird sich radikal wandeln



Im 21.Jh. werden wir eine Veränderung der Lebensbedingungen, Anforderungen und Möglichkeiten des Menschen erleben, die in ihrer Intensität etwa dem Wandel der zurückliegenden **20 000 Jahre Menschheitsgeschichte entsprechen.**

Das Zeitalter der
„Großen Beschleunigung“

Eine zukunftssichere Schule muss auf schnellen Wandel eingestellt sein!

DIE GROSSE BESCHLEUNIGUNG

SOZIO-ÖKONOMISCHE ENTWICKLUNGEN



ERDSYSTEM-ENTWICKLUNGEN



Fast alle Kennziffern entwickeln sich exponentiell !

JEREMY RIFKIN

New-York-Times-Bestsellerautor



DAS
ZEITALTER
DER
RESILIENZ

LEBEN NEU
DENKEN AUF EINER
WILDEN ERDE

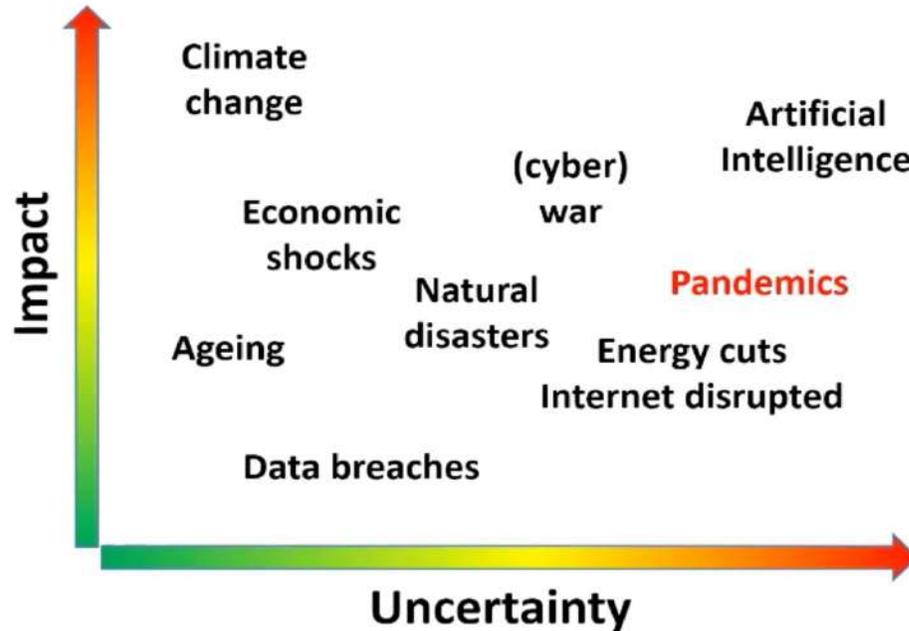
campus

»Resilienz macht ein System vorausschauend widerstandsfähig gegen Widrigkeiten seiner Umwelt. Sie ist die Fähigkeit eines Systems, kontinuierlich Veränderungen seines Kontextes zu antizipieren und darauf proaktiv zu antworten, anstatt punktuelles Krisenmanagement zu betreiben. Resilienz führt ein System dazu, sich zu transformieren, bevor die Notwendigkeit zur Veränderung in eine aussichtslose Lage führt.«

Wir leiden unter „Normalitätsverzerrung“:

Unser Gehirn hat eine Vorliebe für stabile Muster, weil wir dann leichter planen können.

The future will continue to surprise us!



Unsichere Zeiten erfordern **Zukunftsdenken** und den Aufbau der „**Resilienten Schule**“





**BEREIT FÜR DIE
NEUE NORMALITÄT?**

JANE MCGONIGAL

BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT

DAS UNVORSTELLBARE
DENKEN UND KOMMENE
KRISEN BESSER MEISTERN

Mit
interaktiven
Szenarien
zu Klima, Sicherheit,
Wirtschaft

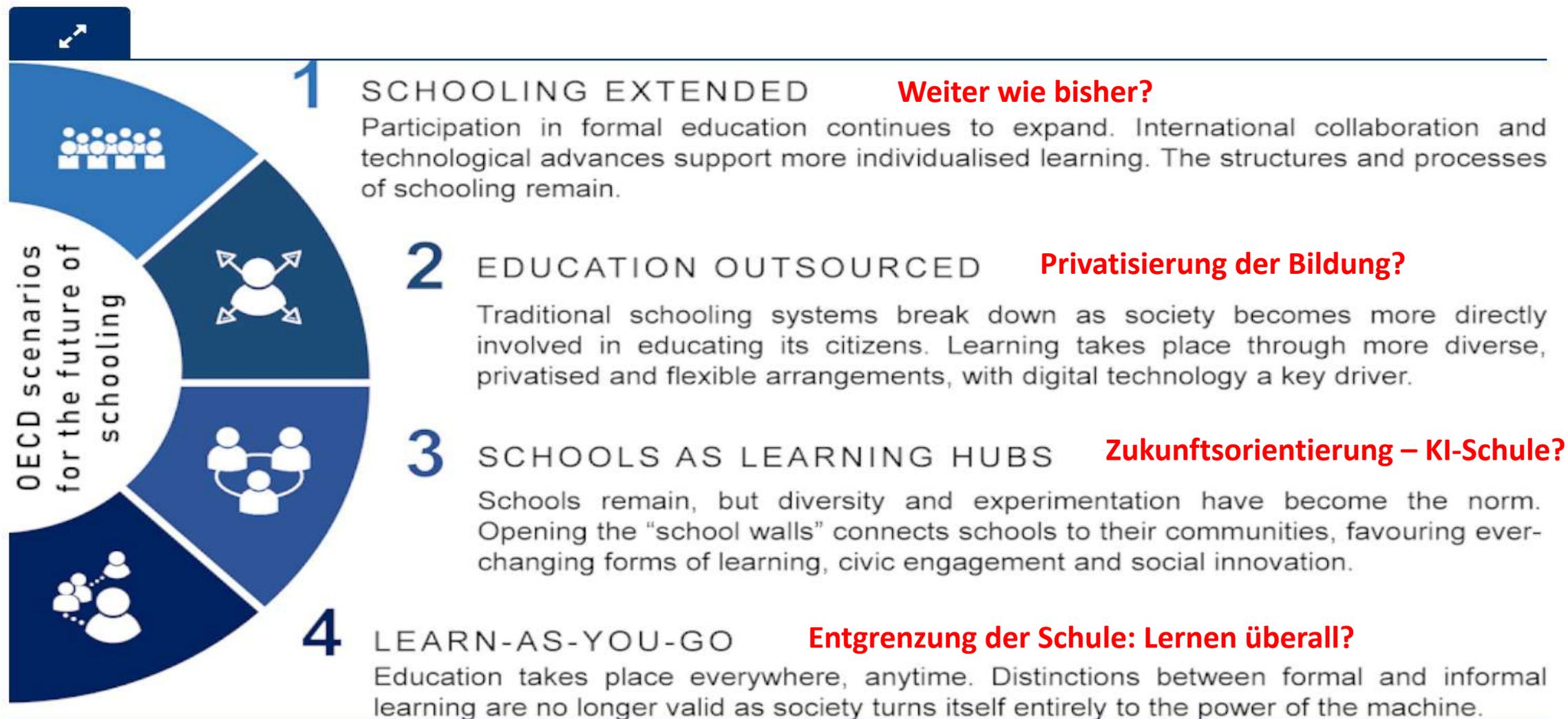
EZD als entscheidender Veränderungstreiber

EZD: Resilienz durch Episodisches Zukunftsdenken

- Menschen, die sich nach der Zehnjahresregel Ihre persönliche Zukunft vorstellen, leben gesünder, sind kreativer, optimistischer, erleben positive Emotionen und erreichen ihre Ziele besser
- Detailreich imaginierte Zukunftsbilder motivieren und geben dem Denken, Fühlen und Handeln der Organisationsmitglieder Orientierung
- Kinder & Jugendliche benötigen Phantasie und positive Zukunftsbilder!



The four OECD Scenarios for the Future of Schooling





Wassilios Fthenakis Editorial in „Didacta 2/2023

„Die Kontrolle des Lernens durch den Staat gehört der Vergangenheit an.“

- Die Bildungsinstitutionen laufen Gefahr, eine notwendige, staatlich subventionierte, **aber im Wesentlichen ineffiziente und für viele Kinder demotivierende Einrichtung** zu bleiben.
- Dem muss die Politik entgegenwirken, **bevor das Bildungssystem zum Verlierer des technologischen Wandels** wird.“
- Burow: Dem müssen auch **Schulen selbst** entgegenwirken, indem sie eine **neue Lehr-/Lernkultur** unter kreativer Nutzung digitaler Medien und von KI proaktiv entwickeln, **um personenbezogen Talente & Neigungen zu fördern.**

Kompetenzen für das 21. Jahrhundert

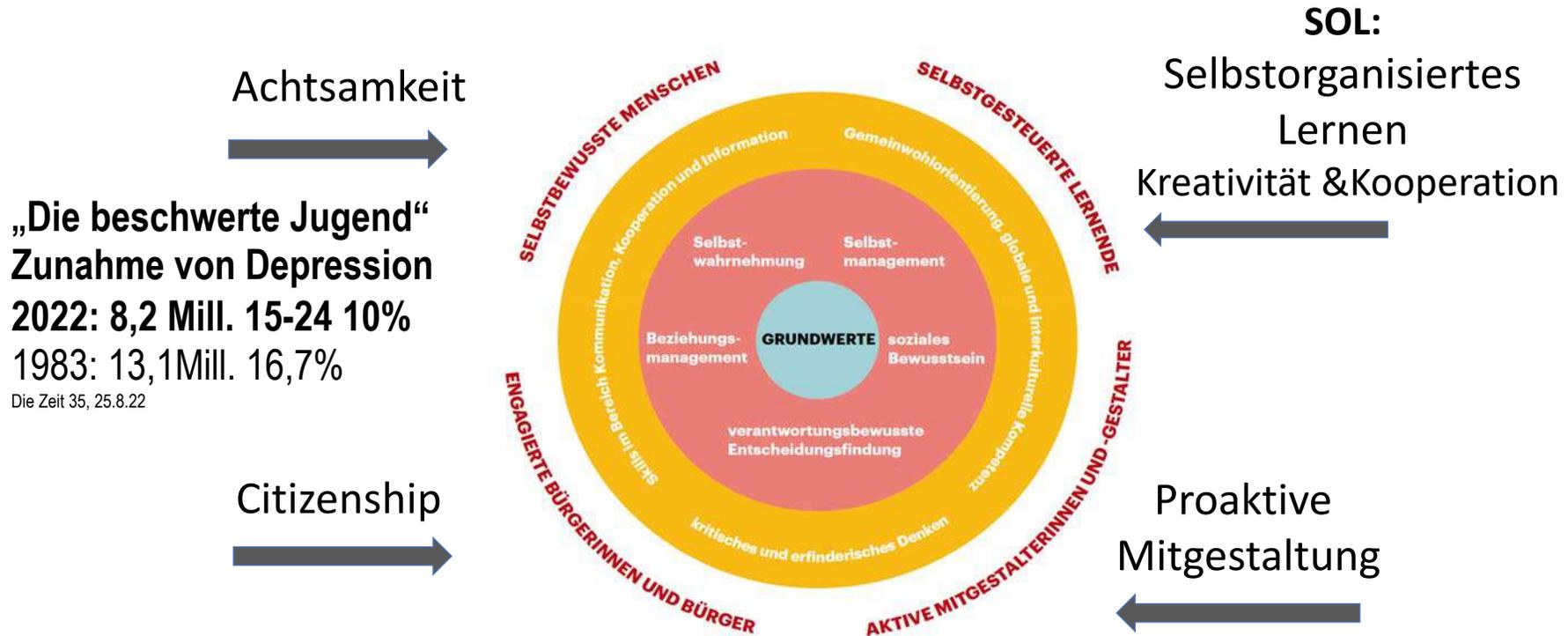


ABBILDUNG 12: SINGAPURS RAHMENKONZEPT ZU KOMPETENZEN FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT UND SCHULISCHEN LERNZIELEN²⁴

Wissen ist keine Kompetenz

Demokratische Bildung zielt auf Befähigung zu nachhaltiger Zukunftsgestaltung
 Wir alle werden „ZukunftsgestalterInnen“ – „**Future Designer**“

Olaf-Axel Burow

PÄDAGOGIK

#Schule der Zukunft

Sieben Handlungsoptionen

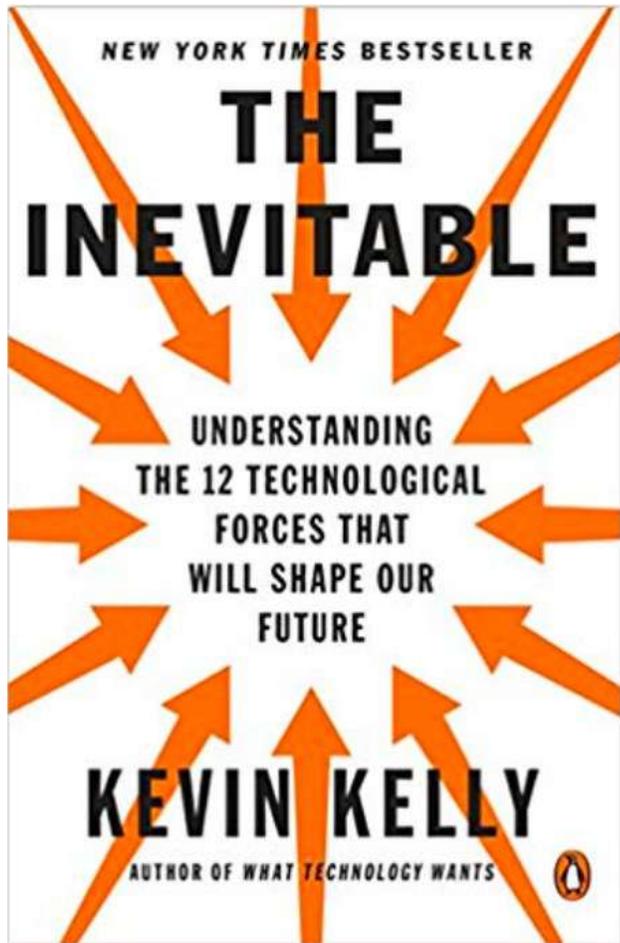
Die # Schule der Zukunft beginnt jetzt!

1. Digitalisierung kreativ nutzen
2. Talente und Neigungen stärken
3. Neue Bildungsräume erschließen
4. Agile Schulkultur gestalten
5. Gesundheit und Resilienz sichern
6. Demokratie und Gerechtigkeit leben
7. Zukunftskompetenz fördern



BELTZ

Option 1: Digitalisierung kreativ nutzen



Schon vor Corona war klar, dass sich Schule und Unterricht wandeln müssen!

1966

BACK TO SCHOOL

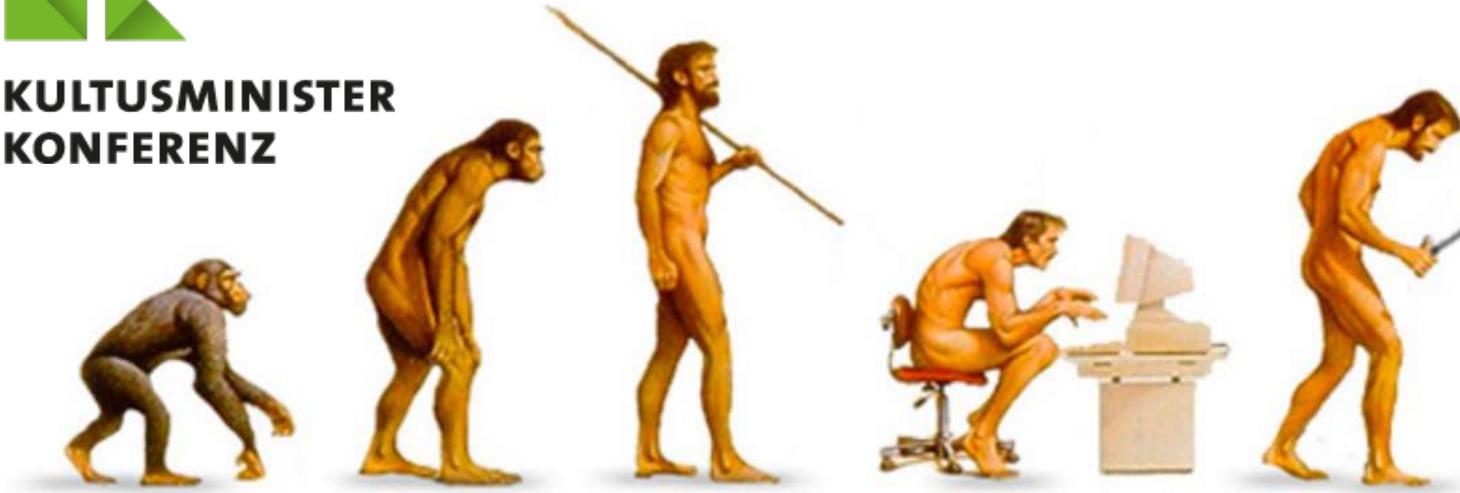
2016



Wie kann Schule die SchülerInnen zukunftsfit machen?



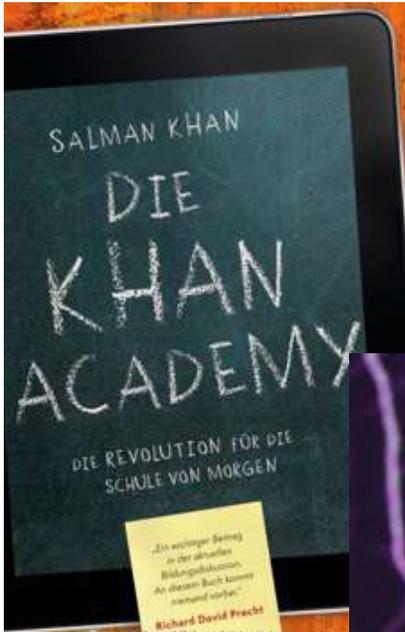
**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**



1. Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren
2. Kommunizieren und Kooperieren
3. Schützen und sicher agieren
4. Produzieren und Präsentieren
5. Problemlösen und Handeln
6. Analysieren und reflektieren

Schule wird zum vernetzten Lern-/Innovationslab

Interaktive Lernplattformen revolutionieren das Lernen: flow, binnendifferenz., inklusiver Unterricht sind machbar!



Khan-App



MASSGESCHNEIDERTE AUFGABEN

Software mit dazu passenden Übungs-aufgaben, die automatisch generiert werden und so aufgebaut sind, dass der Schüler **nach zehn richtigen Lösungen automatisch auf die nächste Schwierigkeitsstufe geführt** wird.

DATA MINING:

Analyse- und Dokumentationsoftware, die im Hintergrund mitläuft und es dem Lehrer ermöglicht, die Arbeitsweise und die Lernschwierigkeiten des Schülers nachzu-verfolgen, um ihm **passgenau Hilfen** geben zu können.

PEER LEARNING und PEER GRADING:

Softwaretools, die es Schülern, die unterschiedlich fortgeschritten sind, ermöglichen, sich gegenseitig bei der Bewältigung ihrer Aufgaben unterstützen

Der nächste Schritt: ChatGPT - KI & Lernen

KHAN & Weltwirtschaftsforum: <https://teachai.org>

Die größte deutsche Hochschule:



Zukunftsschulen erproben, nutzen & entwickeln neue Lehr-/Lerntechnologien

Heinz Kaiser – Leiter des Studienseminars Oldenburg:

ChatGTP: Erstelle einen Unterrichtsverlauf und einen Grundlagentext zum Thema >Vollständiger Wirtschaftskreislauf<

1. Einführung (10 Minuten)

- Begrüßung und Vorstellung des Themas "Vollständiger Wirtschaftskreislauf"
- Erklärung des Zieles des Unterrichts

2. Definition und Konzept (15 Minuten)

- Definition des Begriffs "Wirtschaftskreislauf"
- Erklärung der Phasen des Wirtschaftskreislaufs (Produktion, Konsum, Investition, Sparen)
- Veranschaulichung des Konzepts mit einem Modell oder einer Grafik

3. Produktion (20 Minuten)

- Erklärung der Produktionsfaktoren (Arbeit, Kapital, Boden)
- Veranschaulichung der Produktionsmöglichkeitenkurve
- Erklärung des Begriffs "Arbeitsteilung" und dessen Vorteile

4. Konsum und Investition (20 Minuten)

- Erklärung der Bedeutung von Konsum und Investition für den Wirtschaftskreislauf
- Veranschaulichung der Zusammenhänge zwischen Konsum und Investition mit einer Grafik
- Diskussion von Konsumentscheidungen und ihren Auswirkungen auf den Wirtschaftskreislauf

ID erstelle einen Grundlagentext zum vollständigen Wirtschaftskreislauf in komplexer sprache auf deutsch

 Der vollständige Wirtschaftskreislauf ist ein wichtiger Konzeptualisierungsansatz für die Analyse wirtschaftlicher Prozesse. Es handelt sich um ein Modell, das die wichtigsten wirtschaftlichen Akteure, Aktivitäten und deren Wechselwirkungen in einem einfachen und übersichtlichen Rahmen beschreibt. 

Der Konsum stellt den wichtigsten Absatzmarkt für die produzierten Güter und Dienstleistungen dar und beeinflusst somit den Wirtschaftskreislauf in hohem Maße. Investitionen dienen der Steigerung der Produktivität und Effizienz und sind ein wesentlicher Faktor für die Wachstumsperspektiven einer Wirtschaft.

Das Sparen stellt eine wichtige Quelle für Investitionen dar und trägt somit zur Stärkung des Wirtschaftskreislaufs bei. Die Verteilung von Einkommen und Vermögen beeinflusst ebenfalls den Wirtschaftskreislauf, da sie Auswirkungen auf Konsum und Investition hat.

Insgesamt bildet der vollständige Wirtschaftskreislauf ein integriertes Modell, das ein Verständnis für die wechselseitigen Beziehungen und Abhängigkeiten wirtschaftlicher Akteure und Prozesse vermittelt. Es dient somit als wichtiges Instrument zur Analyse wirtschaftlicher Zusammenhänge und Entwicklungen.

ID diesen Text in einfacher sprache

Kaiser: "Sowohl der Unterrichtsverlauf wie auch der Text sind korrekt!"

Schüler schreiben Aufsätze mithilfe der KI



ChatGPT wird Bücher und Fachwissen nicht verdrängen, sondern ein neues Tool im Repertoire von Schülern sein.

Bild: Panthermedia / Imago

GTP-4 seit 14.3.23 ist **multimodal**: generiert **Text & Bild**

KI-PAINTING-TOOLS



Midjourney - Bilder KI 5

Wer selbst kein künstlerisches Talent hat, kann nun einfach mit der künstlichen Intelligenz von "Midjourney" kreative Bilder erzeugen lassen.

CHIP Bewertung: **Gut**

[zum Download](#)

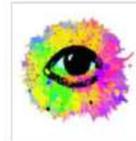


Dall-E 2

Die künstliche Intelligenz von "DALL·E 2" ist eines der leistungsstärksten Bilderzeugungsprogramme der Welt.

CHIP Bewertung: **Gut**

[zum Download](#)



Dream Studio - Stable Diffusion KI 2.1

Künstliche Intelligenz als Auftragsmaler: Mit dem Tool "Dream Studio" können Sie Bilder auf Basis eines Textes generieren lassen.

CHIP Bewertung: **Gut**

[zum Download](#)



DeepL Write

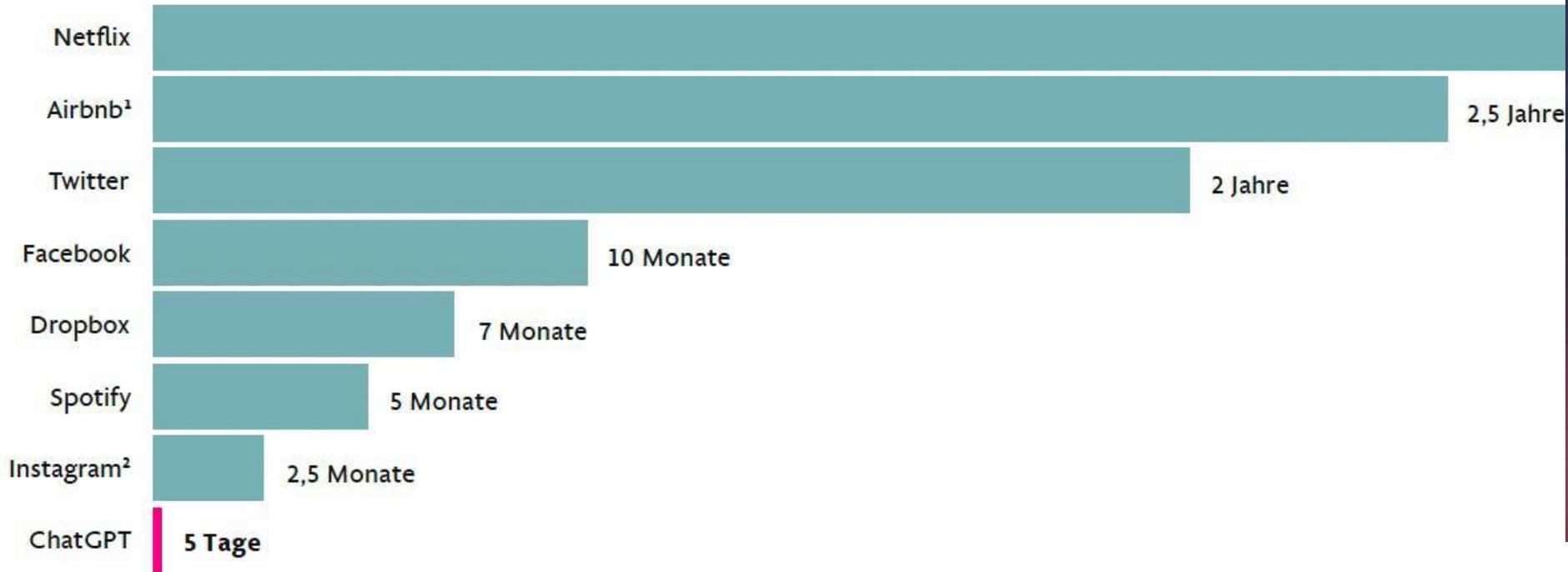
KI-basierter Schreibassistent

Der ChatGPT-Guide für Lehrkräfte 2.0

<https://manueflick.notion.site/Der-ChatGPT-Guide-f-r-Lehrkr-fte-2-0-7afb6342642240a4a9350c04b3ceae5f>

ChatGPTs Sprint zu einer Million Benutzer

Vergangene Zeit, bis ausgewählte Online-Dienste eine Million Nutzer erreicht haben



Wo kann KI Lernen, Kreativität & Produktivität optimieren?

1) Eine Mio. Übernachtungen; 2) Eine Mio. Downloads

Grafik: joth. / Quellen: Business Insider, Netflix / Datenrecherche: Matthias Janson (Statista)

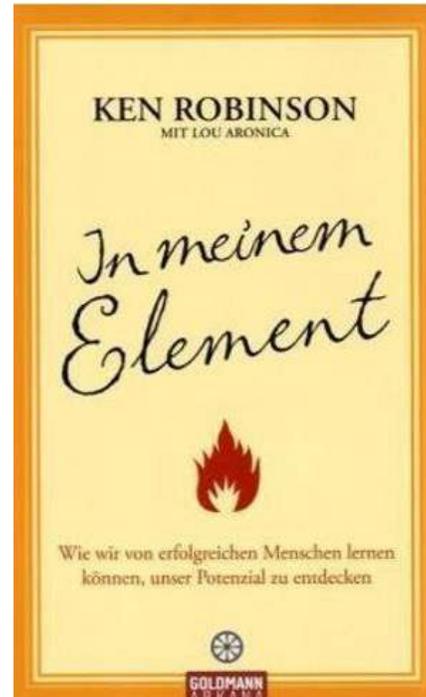
Die Schlüsselfrage:

Was ist im Zeitalter des Maschinenlernens das Alleinstellungsmerkmal von Schule und Lehrkräften?

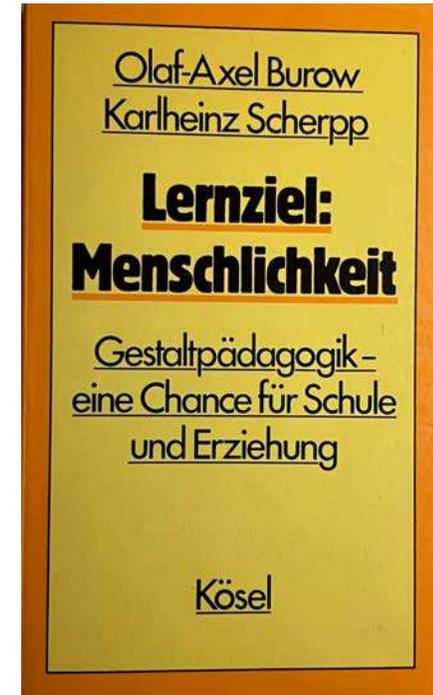
Option 2: Talente und Neigungen stärken

Was ist Ihr Element?

- Gab es als Sie ein Kind waren etwas, dass Ihnen besonders lag, eine **Neigung**, ein Talent?
- Wurde Sie darin **von einer Lehrkraft erkannt** und über einen längeren Zeitraum unterstützt?
- Wie hätte eine **Umgebung** aussehen müssen, damit Sie Ihr Talent entwickeln und optimale Leistungen zeigen konnten?



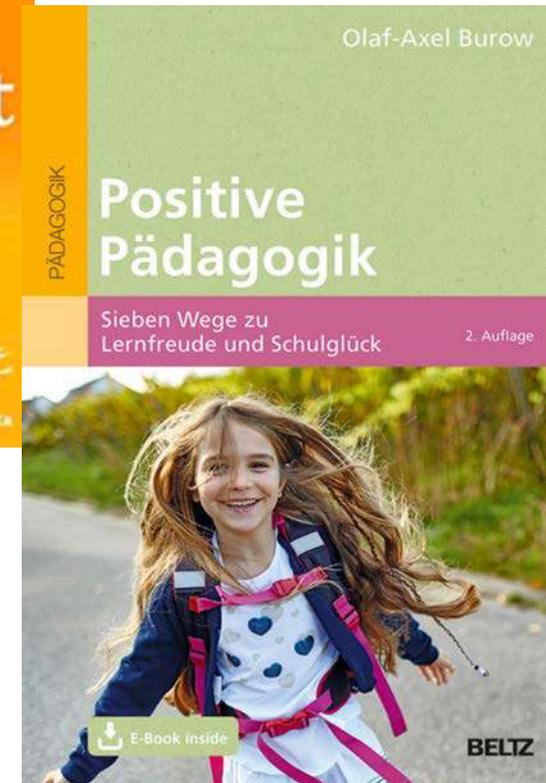
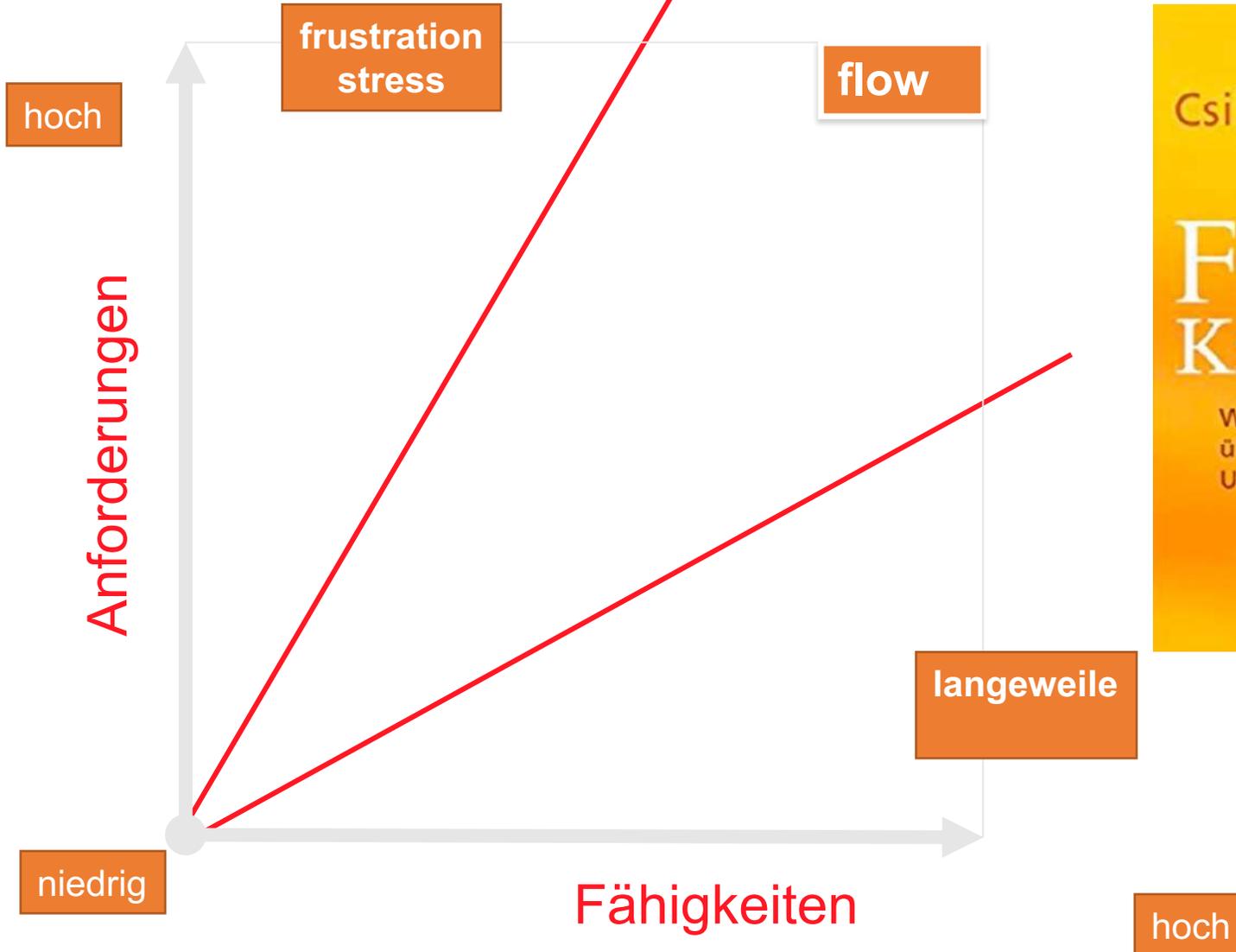
Lernfreude & Spitzenleistungen entstehen, wenn wir unsere **Neigungen erkennen**, darin gefördert werden und eine **passende Umgebung** finden.



KI ermöglicht den Abschied von der Lernfabrik und die Konzentration auf „Lernziel: Menschlichkeit“

Positive Pädagogik: Spitzenleistung und Potentialentfaltung durch Lernen in flow-förderlichen digital unterstützten Lernumgebungen

flow



Haruki Murakami:

„Von der Grundschule bis zur Universität interessierte mich nichts, was mir aufgenötigt wurde“



- „Ich wusste, dass ich lernen musste, und schaffte es auch immerhin auf die Universität zu kommen, aber **ich konnte mich für kein Schulfach begeistern...**
- Fürs Lernen begann ich mich erst zu interessieren, als ich die formelle Ausbildung hinter mir hatte...
- **Wenn ich mich für eine Sache interessiere und ich ihr in meinem Tempo nachgehen kann, eigne ich mir Kenntnisse und Fähigkeiten ohne viel Mühe an.“**

Wie können wir SchülerInnen darin unterstützen, ihr **einzigartiges Potenzial** zu entdecken und zu entwickeln?

„Was fällt Schülern zu Schule ein?“

Studie der Telekom: <https://www.telekom-stiftung.de/projekte/wie-lernen-kinder-und-jugendliche>

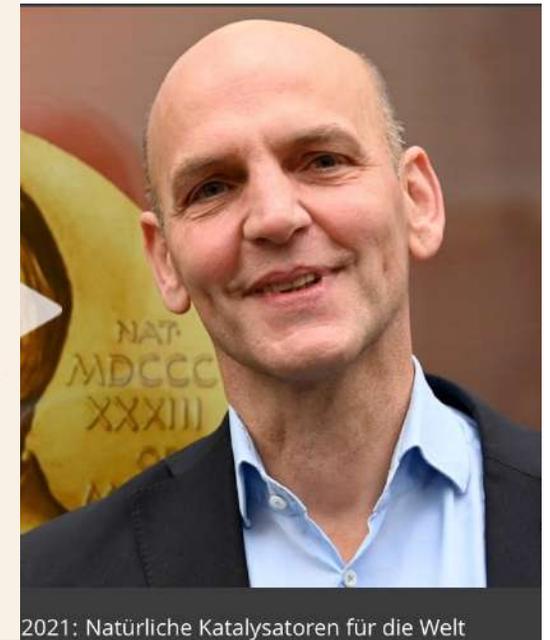
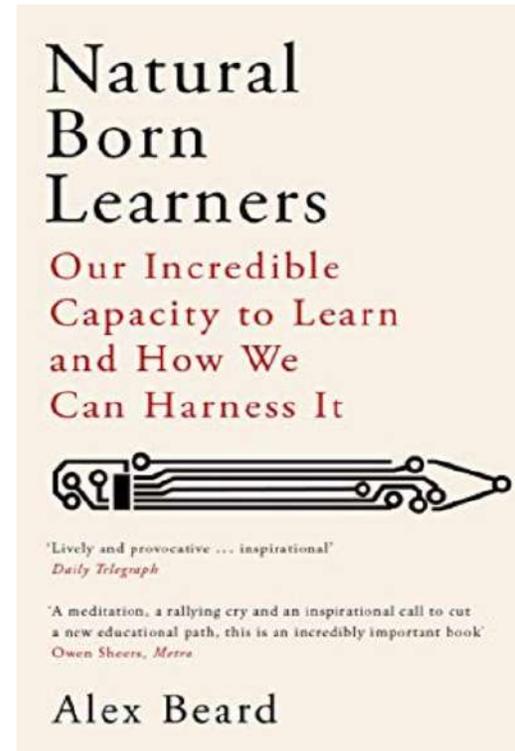


- Zwei Drittel sagen Lernen außerhalb der Schule, falle ihnen leicht.
- **Aber: Zwei Drittel lernen „nicht so gerne“ oder „überhaupt nicht gerne“ für die Schule**
- 51% assoziieren Zwang & Druck
- 44% Frust
- Negative Assoziationen nehmen mit der Dauer des Schulbesuchs zu
- * **Nur 23% erfahren „Spaß“**

Wie kommen wir zu mehr Lernfreude & Gestaltungslust?

Was rät ein Nobelpreisträger der Chemie: „Es soll sich nicht anfühlen wie harte Arbeit“

„Natürlich arbeiten wir hart.
Aber ich ermuntere meine Leute immer,
ihrem **Enthusiasmus** zu folgen.
Ich sage Ihnen:
Macht im Leben das,
was Ihr mit Leidenschaft macht.
Es soll sich nicht anfühlen wie harte Arbeit.
Und das kann man eigentlich
jedem Menschen als Rat mitgeben.“



Durch KI können wir uns von Routinen entlasten, um Umgebungen zu entwickeln, in denen wir unsere Leidenschaft entdecken, Lernfreude erfahren und zu „eingreifender Zukunftsgestaltung“ befähigt werden!

Gamechanger Künstliche Intelligenz: Manifest für leidenschaftliche Bildung



- KI leitet – anders als Viele meinen – einen längst fälligen **Abschied vom entpersonalisierenden, fabrikmäßigen Fließbandlernen des Industriezeitalters** ein.
- Wir werden digitale Assistenten als Coaches nutzen, um **„passgenau“ bzw. „personengemäß“** zu lernen.
- Dadurch werden wir **mehr Zeit haben, um Talente und Neigungen zu entdecken und zu fördern.**

Option 3: Neue Bildungsräume erschließen



Sieht so der Klassenraum der Zukunft aus?

Der erste Schritt: Die gemeinsame Haltung ist das Wichtigste!



2005 von Schließung bedrohte Hauptschule – 2008 Gemeinschaftsschule - **2011 Leitbild** –
2019 Deutscher Schulpreis

Zukunftsschulen handeln nach dem Motto: „Mach`s einfach!

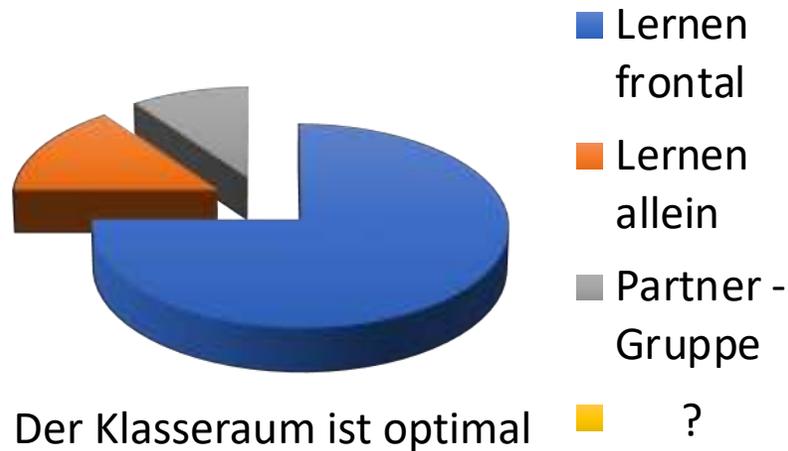


Der zweite Schritt:

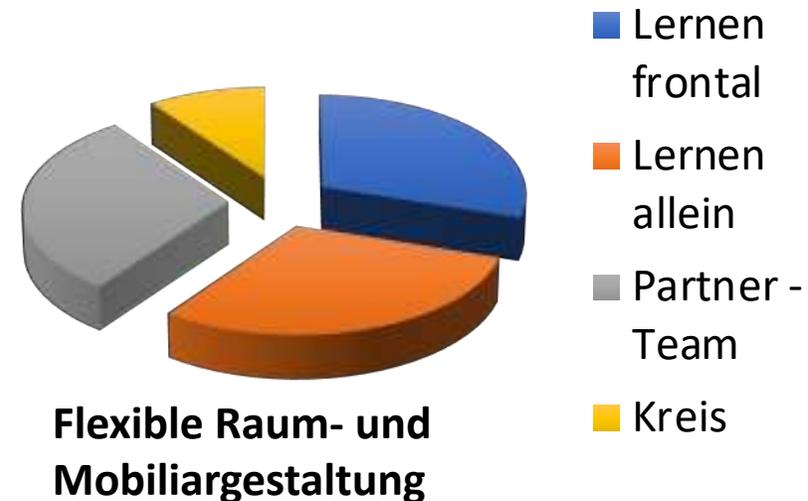
Version 1.0: Umbau mit einfachsten Mitteln in 5/6!

„Hilf mir es selbst zu tun!“. Schrittweiser Umbau der Unterrichtskultur

Traditionelle Schule



Schule der Zukunft



Wie können wir „**hybride vorbereitete Umgebungen**“ schaffen, die Schule **resilient** machen und **Selbstlernen** unterstützen?

Input-Raum

Das neue Konzept entsteht:
Drei Kernelemente der neuen Umgebungsgestaltung:



Marktplatz



Lernatelier – ca. 250 SchülerInnen im Großraum – „Flüsterkultur“



MONTESSORI:

„Er, der Lehrer muss passiv werden, damit das Kind aktiv werden kann“



Input 6

A photograph of two children sitting at a wooden table in a room with large windows and purple curtains. The child on the left is looking at a tablet, and the child on the right is holding a pen. A white banner with the text "Coaching 4" is overlaid on the bottom of the image. A black pendant light hangs from the ceiling. The room has wood-paneled walls and a dark carpet.

Coaching 4

Lernatelier im Altbau

Abschied von den Schulbüchern: Der gesamte Lernstoff digital!





		Mindeststandard	Regelstandard	Expertenstandard
Sprechen		Ich kenne die Gesprächsregeln, kann mich vorstellen und höflich nach etwas fragen.	Ich weiß, wie ein Gespräch gelingt, kann aufmerksam zuhören und auf andere eingehen.	Ich kann Gespräche nach ihrer Absicht und Funktion untersuchen und bei Konflikten vermitteln.
Lesen		Ich kann den Sinn einfacher Sachtexte verstehen.	Ich kenne erste Methoden, um Sachtexte zu verstehen (Schlüsselbegriffe, Überschriften).	Ich kenne Methoden, um schwierige Sachtexte zu verstehen (5-Schritt-Methode).
Literatur		Ich kann Bücher in Büchereien finden und ausleihen. Ich kann nach Informationen suchen.	Ich kann ein Kinder- oder Jugendbuch lesen und mich mit den Inhalten auseinandersetzen.	Ich kann ein klassisches Kinder- oder Jugendbuch lesen und mich mit den Inhalten reflektiert auseinandersetzen.
Schreiben		Ich kann einen Text schreiben, der in Einleitung, Hauptteil und Schluss gegliedert ist.	Ich kann einen Text schreiben und achte auf sprachliche Merkmale.	Ich kann einen Text spannend und pointiert aufbauen und kreative Ideen entwickeln.
Textsorten		Ich kenne Märchen und ihre Merkmale.	Ich kann mit Märchen produktiv umgehen.	Ich kann eigene Märchen nach bekannten Merkmalen verfassen und ausgestalten.
		Ich kenne Gedichte und ihre Merkmale.	Ich kann mit Gedichten produktiv umgehen.	Ich kann Gedichte untersuchen und kenne erste sprachliche Bilder.
Rechtschreibung		Ich kann Wörter mit Hilfe der grundlegenden Rechtschreibstrategien richtig schreiben (Schwingen, Großschreibung).	Ich kann ein Wörterbuch fachgerecht benutzen, wenn ich mit der Schreibung von Wörtern nicht zurecht komme.	Ich kann die Rechtschreibstrategien erklären und anhand von Beispielen begründen. Ich kann Regeln ableiten.
Sprachwissen		Ich kenne die Wortarten Nomen, Verb und Adjektiv.	Ich kenne die Wortarten Pronomen und Präposition.	Ich kenne die Fälle Nominativ, Genetiv, Dativ und Akkusativ und kann sie bei Nomen bilden.
		Ich kenne die Zeitformen Präteritum, Präsens und Futur I und kann sie verwenden.	Ich kenne die Zeitform Perfekt und kann die Bildung und Verwendung aller Zeitformen erklären.	Ich kenne das Aktiv und Passiv, kann die Verwendung erklären, es erkennen und bilden.
Präsentieren		Ich kann bekannte Texte flüssig vorlesen.	Ich kann einen unbekannt Text nach kurzer Einarbeitungszeit flüssig vorlesen.	Ich kann Texte sinngestaltend vortragen.
Medien		Ich kann mit dem Computer umgehen, Textdokumente erstellen und speichern.	Ich kann eigene Textdokumente für eine einfache Präsentation erstellen.	Ich kenne erweiterte Funktionen der Textverarbeitung.
		Ich kann Inhalte eines Hörspiels verstehen und wiedergeben. Ich kenne Gestaltungsmittel eines Hörspiels.	Ich kann Text und erläutere Werbepлакaten und Werbeanzeigen.	Dieses Wissen kann ich in einer Drehbuchszene umsetzen.

P: Das bin ich

Gedichtvortrag

Selbstlernmaterialien zunehmend digital

Kompetenzraster Mathematik 6		Mindeststandard	Regelstandard	Expertenstandard
Bruchrechnen		Ich kann Multiplika und Teile einer Zahl ermitteln. Ich kann Brüche, gemischte Zahlen und Dezimalzahlen ineinander umwandeln. Ich kann Bruchteile in größere und kleinere Einheiten umwandeln (Verkleinern und Vergrößern) und umgekehrt Brüche addieren und subtrahieren. Ich kann Daten aus Sachtexten ermitteln und selbst Daten in Sachtexten übertragen.	Ich kann Brüche addieren, subtrahieren und multiplizieren. Damit kann ich Anwendungsprobleme lösen.	Ich kann Brüche in Alltagssituationen anwenden und Berechnungen mit negativen Brüchen durchführen.
Statistik		Ich kann Bestandteile eines Kreises benennen und unter Vorgabe eines Kreises zeichnen, ich kann Winkelarten identifizieren, Winkel schätzen, messen und zeichnen.	Ich kann einfache Messwertberechnungen durchführen. Dabei in Sachtexten darstellen, vergleichen und relative sowie absolute Häufigkeiten ermitteln und interpretieren. Ich kann Winkel exakt messen und zeichnen und unterschiedliche Dreiecke konstruieren.	Ich kann unterschiedliche Sachverhalte interpretieren und bewerten. Ich kann Datenreihenbungen steuern und durchführen.
Messen		Ich kenne den Flächeninhalt von Rechtecken und Quadraten beschreiben. Ich kann Flächeninhalt umwandeln.	Ich kann Volumen und Oberfläche von Körpern berechnen und daraus zusammengesetzte Körper darstellen. Ich kann unterschiedliche Darstellungen von geringen Körpern konstruieren und herstellen.	Ich kann unterschiedliche Dreiecke identifizieren und den Flächeninhalt von geometrischen Figuren berechnen. Ich kann 4 bei Berechnung von Umfang und Flächeninhalt des Kreises anwenden und erläutern. Ich kann die Formeln für die Berechnung von Oberflächeninhalt und Volumen von Quader, rechteckigen und kugelförmigen Körpern anwenden.
Körper		Ich kann Netze und Schrägbilder von Quader und Würfeln zeichnen und zeichnen. Ich kann negative Zahlen und Dezimalzahlen schreiben, ordnen und runden.	Ich kann mit Dezimalzahlen und negativen Zahlen rechnen und damit Anwendungsprobleme lösen.	Ich kann Medien interpretieren und bewerten. Ich kann Zusammenhänge zwischen verschiedenen Größen beschreiben und erklären.
Zahlen		Ich kann Punkte und Strecken in Koordinatensystemen und damit Zusammenhänge von Größen darstellen. Ich kann einfache Maßstabzeichnungen anfertigen. Ich kann Problemstellungen nach vorgegebenen Bedingungen lösen, diese darstellen und meine Vorgehensweise erklären und reflektieren.	Ich kann mit Dezimalzahlen und negativen Zahlen rechnen und damit Anwendungsprobleme lösen. Ich kann einfache funktionale Zusammenhänge in konkreten Situationen darstellen und auf schwierige Maßstäbe interpretieren und Maßstabzeichnungen anfertigen.	Ich kann offene Problemstellungen mit bekannten Strategien selbstständig lösen, diese präsentieren und meine Vorgehensweise erklären und reflektieren.

„Gelingensnachweise“ statt Zensuren

Arbeitsplatz der Lehrkraft im Lernatelier

Arbeitsplatz der Lehrkraft im Lernatelier



SCHULE DER ZUKUNFT?

Alemannen-Schule Wutöschingen Schule:

Stellen Sie sich vor, Sie müssten nur noch 12 Std. unterrichten



Abschied von Klassenraum, Schulbuch & Unterricht

Neues Lehr-/Lerndesign durch lernförderliche Architektur umsetzen

Open Educational Resources:
Kooperative Schulentwicklung im Netzwerk

MATERIALNETZWERK e.G.

OER-LERNMATERIALIEN FINDEN, ERSTELLEN & TEILEN

Zukunftsschulen arbeiten in Netzwerken



Freies Material nutzen



Erstellen & bearbeiten



Fragen & Antworten

Der vierte Schritt: Der gesamte Schulstoff digital in Kompetenzrastern

Schulen brauchen eine digitale Lernplattform und ein App Curriculum: „DiLer“



Mit den Schülern Apps testen,
entwickeln & zusammenstellen

App-Curriculum Alemannenschule Wutöschingen



The logo for 'DiLer' is displayed in a stylized, multi-colored font. The letters are red, orange, green, and blue, with a registered trademark symbol (®) to the right.

Valentin Helling • E-Mail: ipads@alemannenschule-wutoeschingen.de



Positive Design: Arbeitsplätze für Lernteam





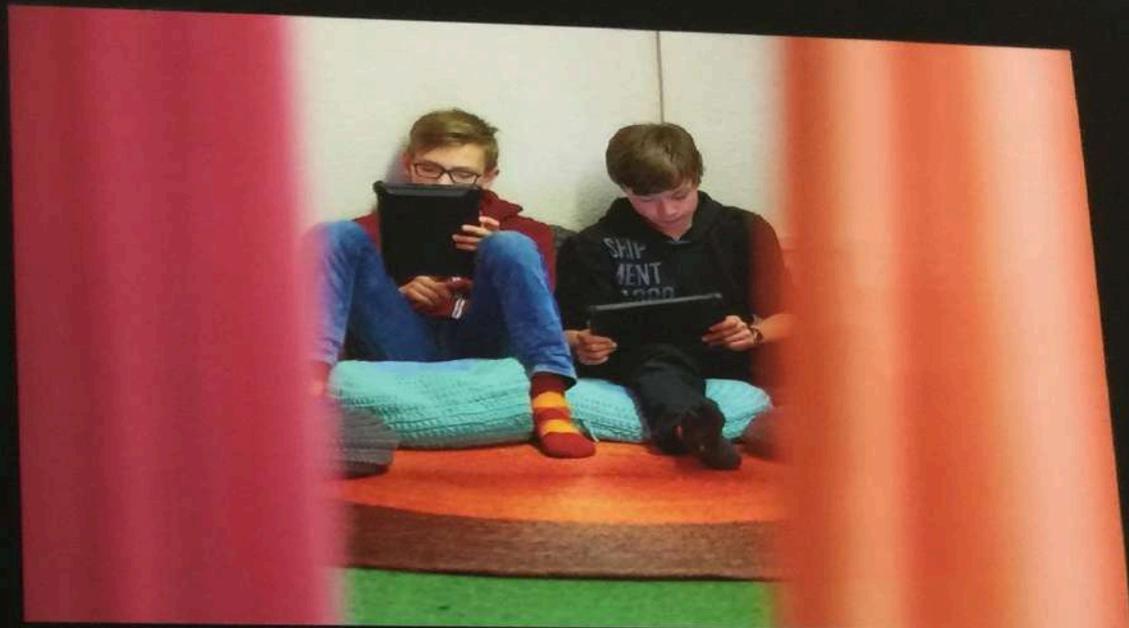
Hier kann man sich 24 Std. relaxed
aufs Abi vorbereiten...



„Positive Pädagogik“
braucht
„Positive Design“



Lernatelier der Oberstufe



Mit den Schülern Umgebungen für kreative Teamarbeit entwickeln:

„Design for Happiness“



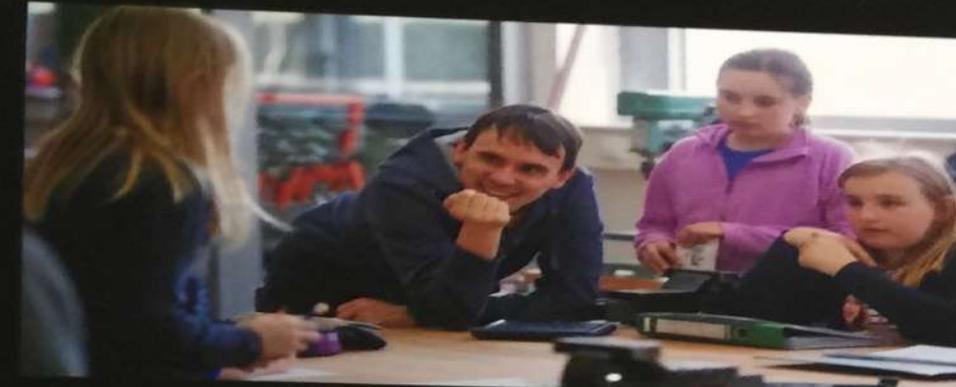
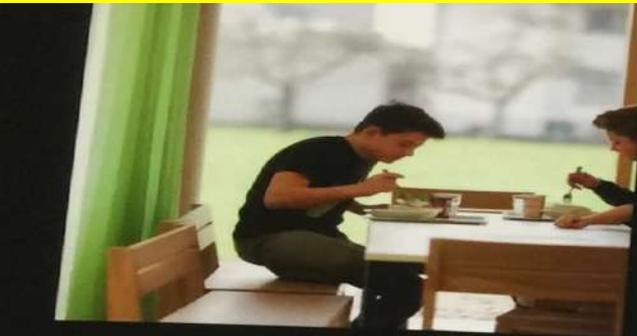
„Schmetterlingspädagogik“: Lernen und Lehren digital und analog!



- Wir brauchen **neue digitale und analoge Lehr-/Lernformate**
- Digital und analog sind keine Gegensätze, sondern ergänzen einander
- **Schule als zur Welt geöffneter Lehr-/Lerncampus**

Im Ganzttag Umgebungen und Formate für SOL und LdE entwickeln

Ganztagsbildung wirkt bisher nur kustodial, sollte aber qualifizierend sein



**Auf persönliche Bedeutsamkeit kommt es an:
Kulturelle Bildung durch neigungsorientierte „Clubs“**



Graduierung



JOHANN „Hilferuf“

Status: „Durchstarter“

Leitbild der Schule

Inputphasen

Maskottchen

Lernplan von Johann

Phase: Lerngruppe: Steffen Datum: 3. Trimester

UHRZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
08:00	Dh.				
08:45	Dh.	Input Mathe / Billerraum/He	Deutsch Input / Hörsaal/ST	Sport / Ew	Englisch Input/Grüner Markt
10:00	E. J.v.h.c.	Kunst / Kunstraum GS/ Sch	D.T. G.V	Sport / Ew	Freizeit
10:45	M.B.	Kunst / Kunstraum GS/ Sch	D.T. G.V	10:30 Lernberatung	E.v.P.
11:30	Lernzeit bis 12:00	Lernzeit bis 12:00	M.B	D. D. M.B	E.v.P.
12:00 - 12:30			M.B	M.B	Lerngruppenrat
12:30	Spuren der Vergangenheit	Bauernhof	Mittagspause		
13:00	Input 8	Input 9 (Aquarium)		M.B. G.M. 2	
13:45	Hr. Dörner	Fr. Eriel		M.B. G.M. 2	
14:30				M.B. G.M. 2	
15:15				M.B. G.M. 2	

Meine Ziele in Deutsch:

Rechtschreibung /
Leseförderung

Meine Ziele in Mathematik:

Bruchrechnung /
EKM 1.7.2023 8.15 Uhr

Meine Ziele in den Fremdsprachen:

Leseförderung

Verhaltensregeln für „Durchstarter“

Drei persönliche Wochenziele





„Starter“ und „Neustarter“ müssen angeben, wo sie sich aufhalten

“Assistent Teacher“ bieten Hilfe auf Anforderung



Außerschulische Lernorte und Kooperationspartner nutzen

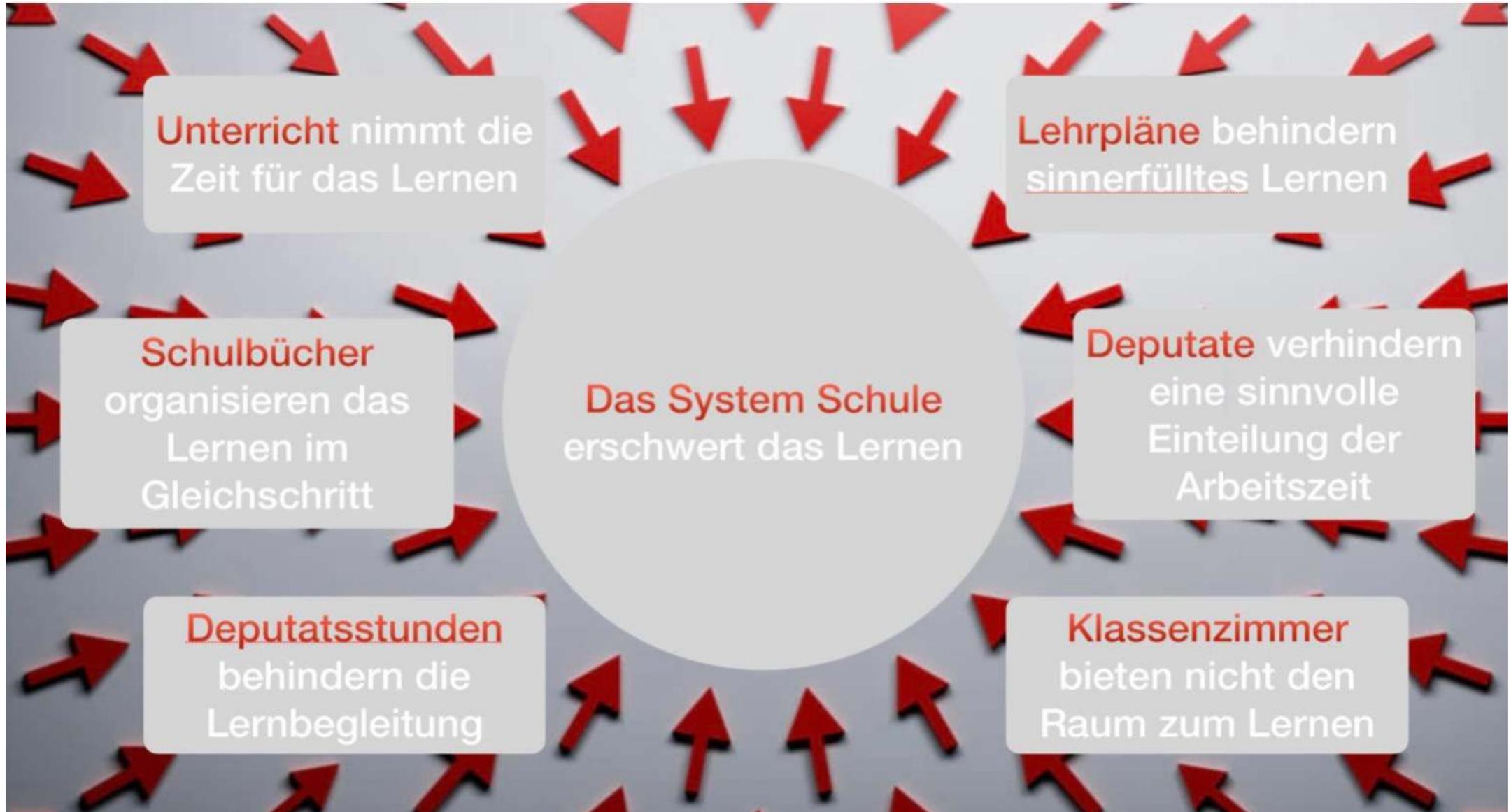


Mittwochs nicht in die Schule, sondern auf dem Reiterhof & Homeschooling

Freilaufende Schüler-
haltung



Stefan Ruppner: Die traditionelle Schule behindert Schüler beim Lernen



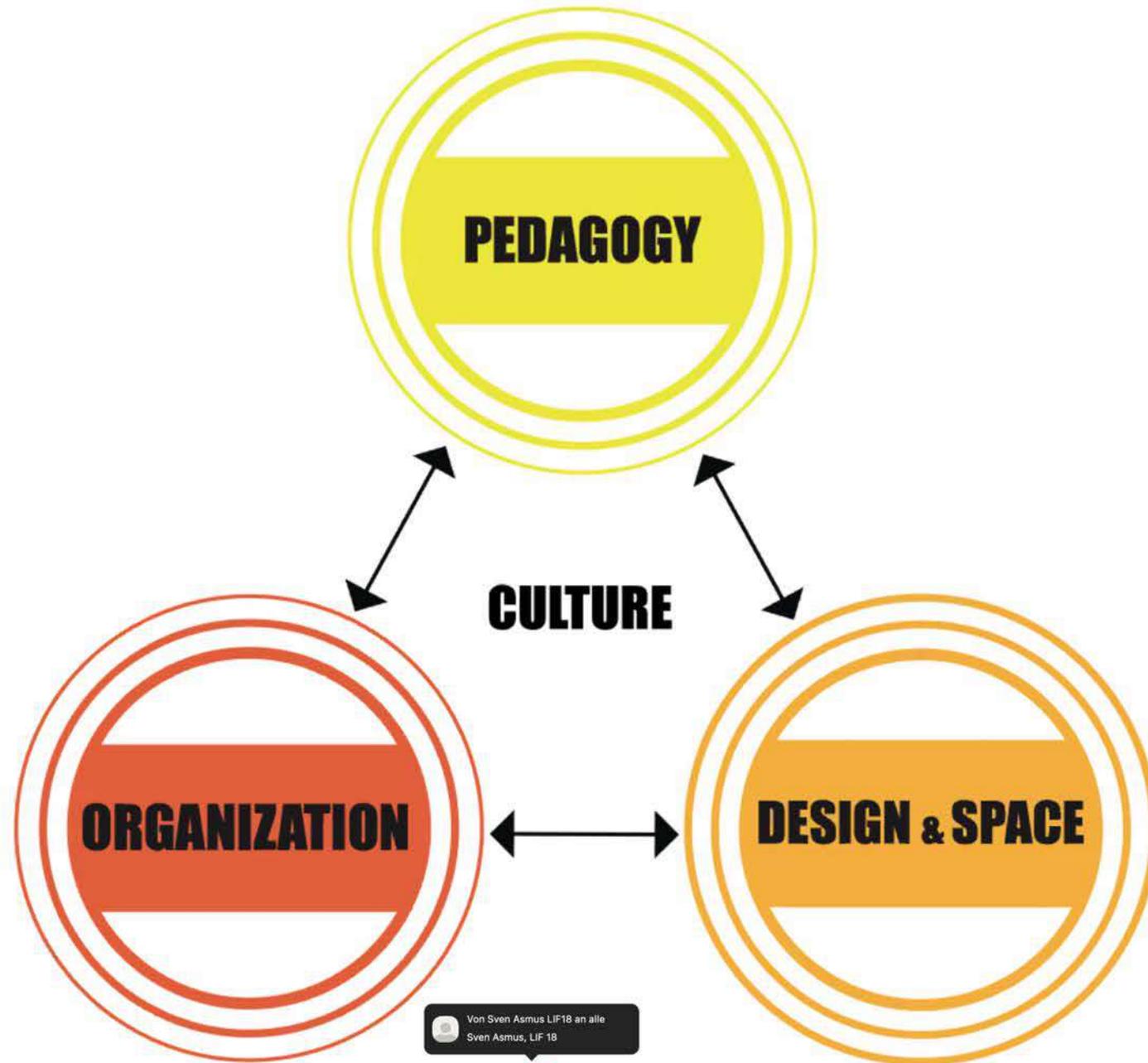
Zentrale Zukunftsherausforderung: **Leadership for Learning!**



DESIGNING FOR A NEW WORLD STARTS AT SCHOOL



ENVIRONMENTS THAT MAXIMIZE THE HUMAN POTENTIAL TO DEVELOP AND LEARN



Von Sven Asmus LIF18 an alle
Sven Asmus, LIF 18

Option 4: Agile Schulkultur gestalten

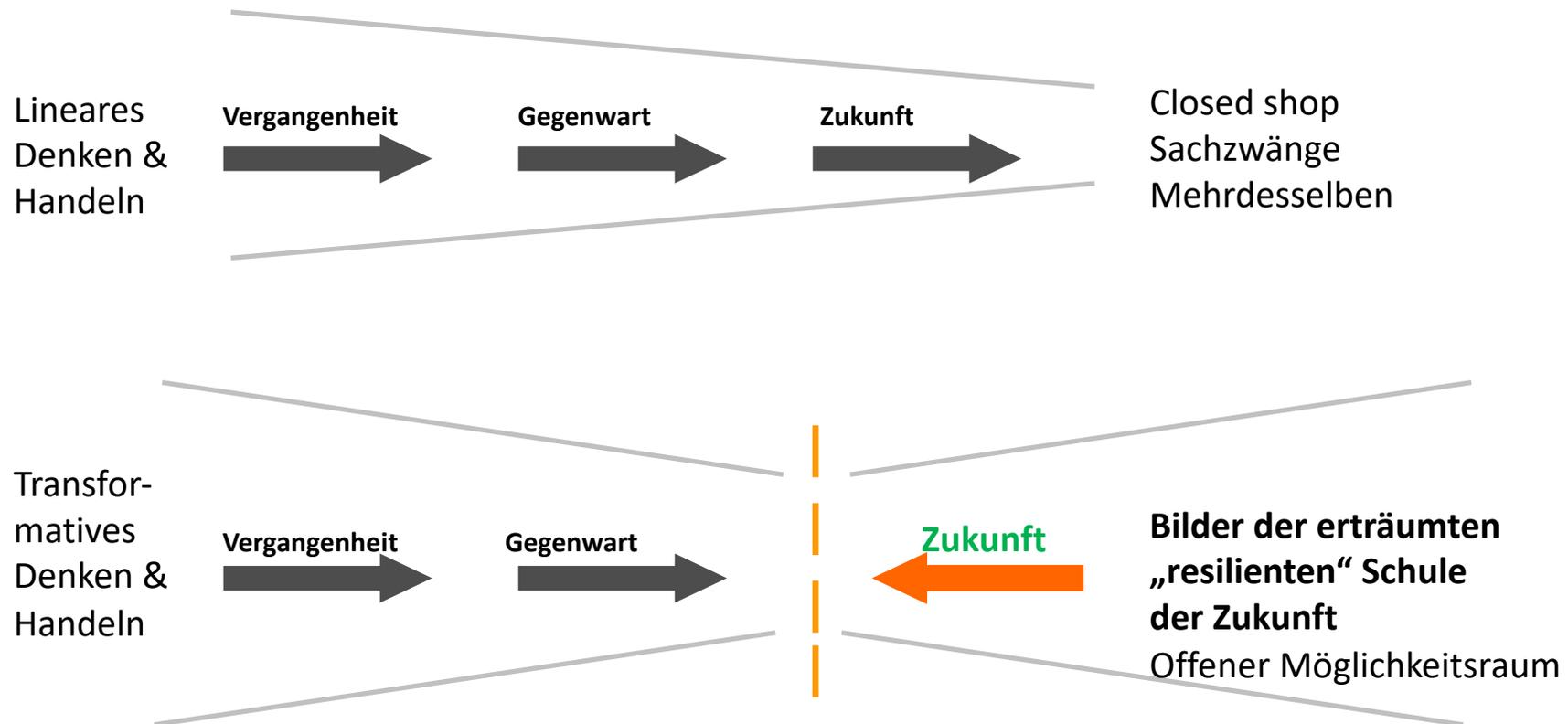
Weiter so wie bisher?



Das Prinzip "**Mehr Dasselben**"
führt oft in eine Sackgasse !

GEMEINSAM ENTWICKELTE ZUKUNFTSBILDER

TREIBER DES WANDELS: „Transformationskompetenz“



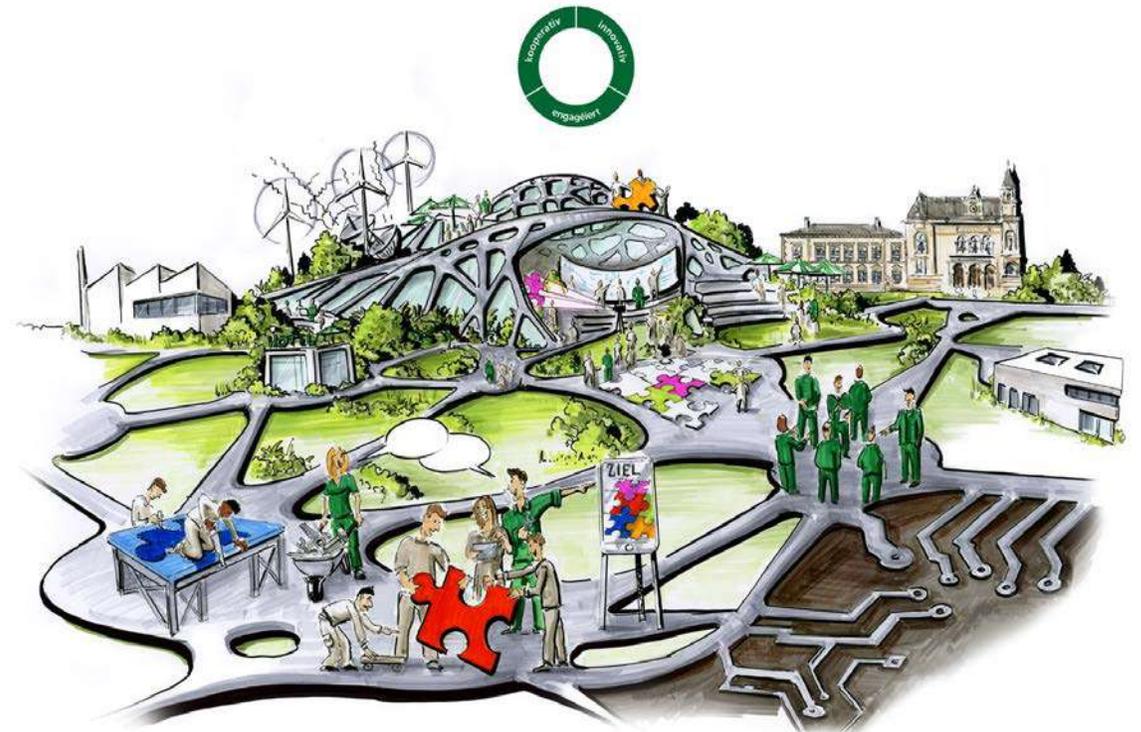
ALTE BILDER PRÄGEN UNSERE VORSTELLUNGEN:

GEMEINSAM DAS LERNEN UND DIE SCHULE DER ZUKUNFT GESTALTEN!

Jahrzehnte empirischer Bildungsforschung: **Viele Erkenntnisse – kaum Konsequenzen – massive Umsetzungsdefizite**

- Wissenschaftliche Daten sind wichtig – aber Bildung umfasst mehr und die Praxis hat eine eigene Logik
- **PISA-Daten verkürzen Bildung auf die Messung Effektivität.**
- **Neben Effektivität geht es aber um freudvolle, kulturell & funktional passende demokratische Bildung**
- **Menschen handeln** nur begrenzt aufgrund rationaler Einsicht, sondern **stärker aufgrund von Emotionen & empfundener Wichtigkeit**
- Wir brauchen **inspirierende Visionen und Zukunftserzählungen.**

[Kein Titel] Schulen brauchen ein Zukunftsbild, einen Zukunftscodex und ein Leitbild



LTB Luxemburg 2022: kooperativ – engagiert - innovativ



CHANGE OF MINDSET

Vom „**Fixed Mindset**“ zum „**Growth Mindset**“
Vom Denken in **Begrenzungen** zum Denken in **Möglichkeiten**

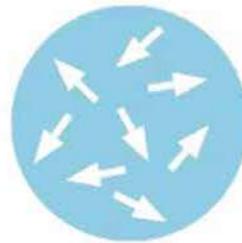
PEDAGOGY & COMMUNICATION



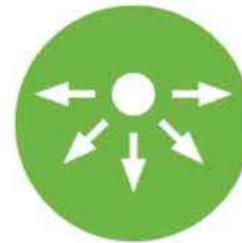
CAVE



CAMPFIRE



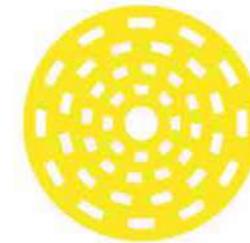
WATERING HOLE



MOUNTAIN TOP



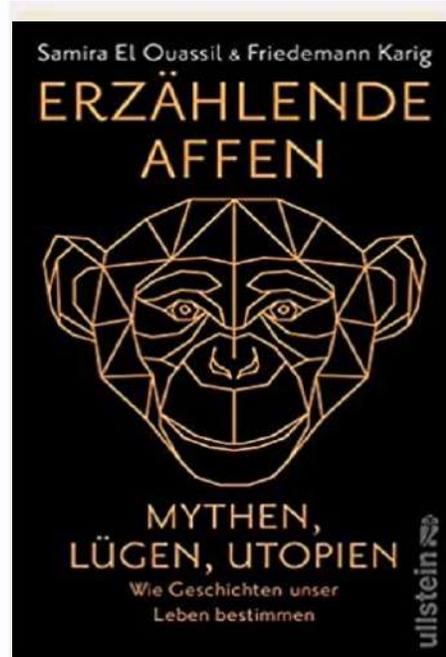
HANDS-ON



MOVEMENT

Von Elke Koch an alle
Kann man diese Beispiele als Anre...

Drei Formen des Wissens: SE braucht starke Geschichten & Bilder:



1. **Begriffliches oder explizites Wissen**
= Nennen, Sagen
2. **Implizites oder Handlungswissen**
= Schaffen; TUN
3. **Bildliches oder Anschauungswissen**
= Sehen, Erkennen

„Die Menschen denken nicht in Fakten, sondern in Geschichten & Bildern.

Um das menschliche Denken zu verändern, muss man in der Lage sein, eine alternative Erzählung – und starke Bilder - zu konstruieren.

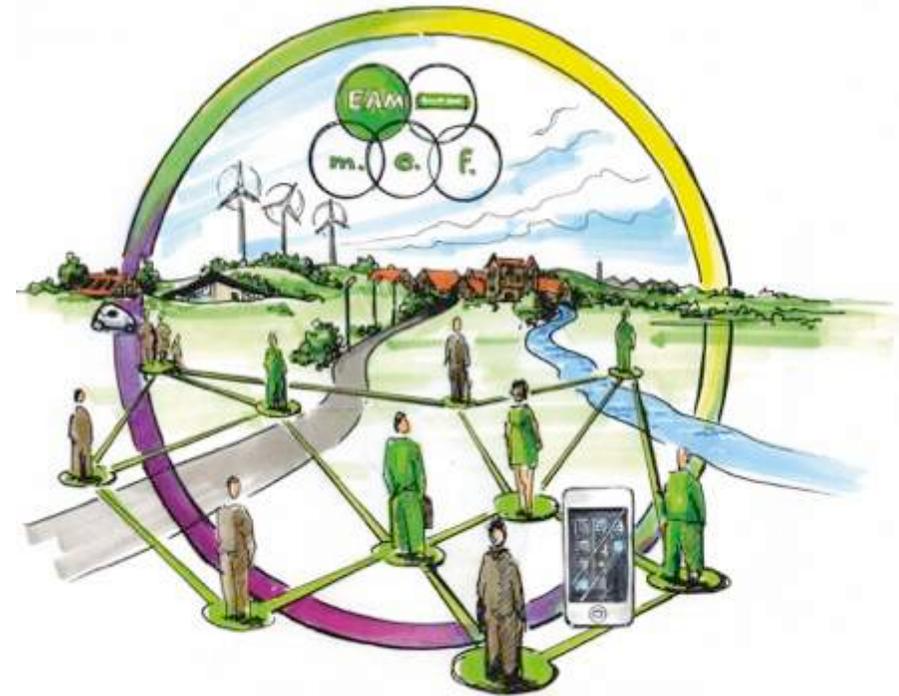
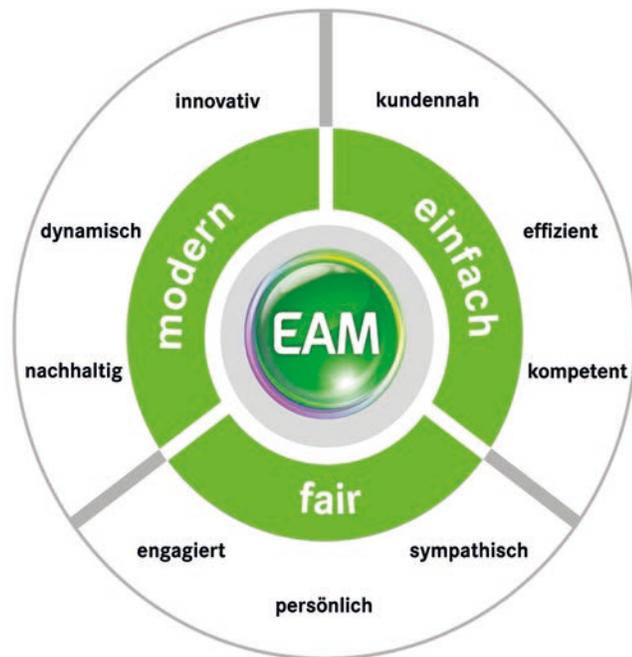
Yuval Noah Harari in Die Zeit: No 43, 2021, S.36

Wir brauchen neue Narrative und Begriffe

„Discovering the Common Ground“

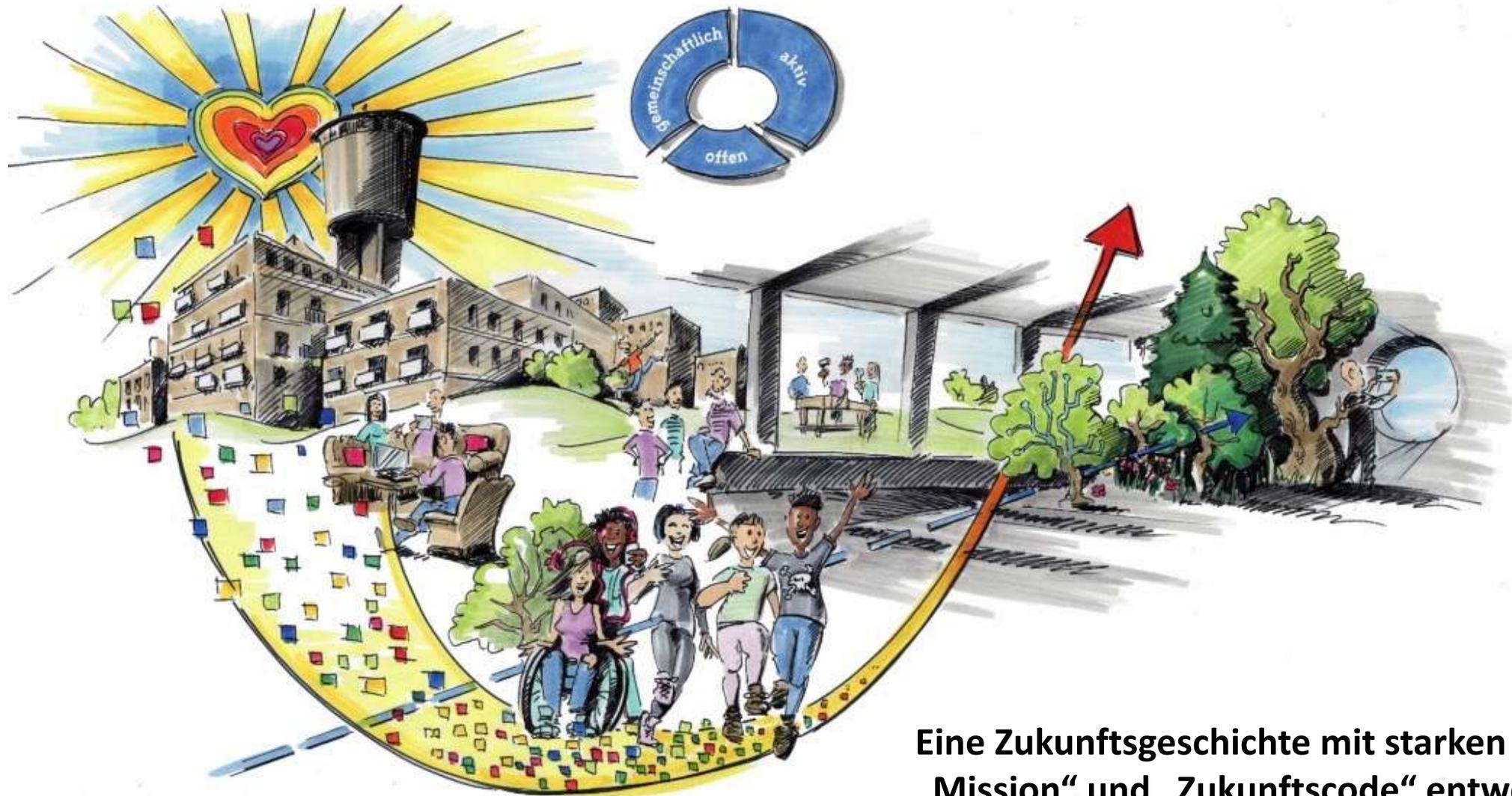
KI hilft nur, wenn wir wissen wo wir hin wollen!
Unsere Vision ist fixiert – die Reise kann beginnen

Drei Kernwerte bilden den Zukunfts-Code:



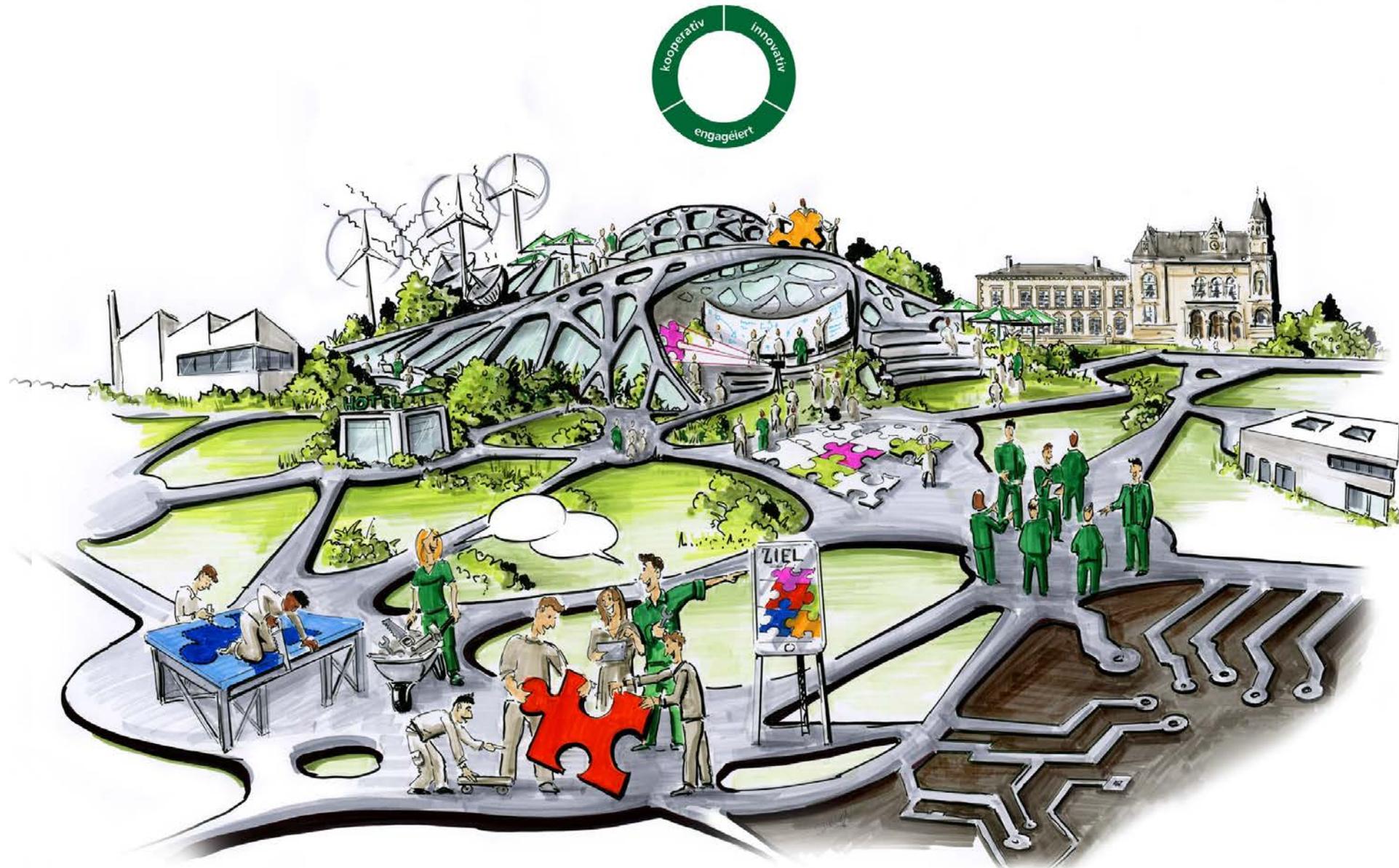
Was sind Mission, Zukunfts-Code und Zukunftsbild Ihrer Schule?

Stadtteilschule Hamburg Altona: gemeinschaftlich – offen -aktiv



Eine Zukunftsgeschichte mit starken Bildern,
„Mission“ und „Zukunftscode“ entwerfen

Schulen brauchen ein Zukunftsbild, einen Zukunftscode und ein Leitbild



LTB Luxemburg 2022: kooperativ – engagiert - innovativ

Zukunftsschulen orientieren sich an gemeinsam entwickelten Visionen

Schritt 1: Stärken und Schwächen analysieren –
Zukunftscode und Leitbild bestimmen



Die Zukunftswerkstatt ist
angewandte **salutogene Führung**

Drei Schritte zur Zukunftsschule:

1. Diagnose-/Wertschätzung

„Ich blick durch“

2. Visionenphase

„Es lohnt sich“

3. Umsetzungsphase

„Ich kanns packen“

Erfolgreicher Wandel beginnt mit der gemeinsamen Vision!

Option 5: Gesundheit, Glück und Resilienz sichern

Was hat Glück mit Schul- bzw. Berufserfolg zu tun?

- Glückliche Menschen...
 - sind gesünder
 - haben bessere Beziehungen
 - verdienen mehr
 - sind kreativer
 - lernen schneller
 - arbeiten besser mit anderen zusammen
 - ...



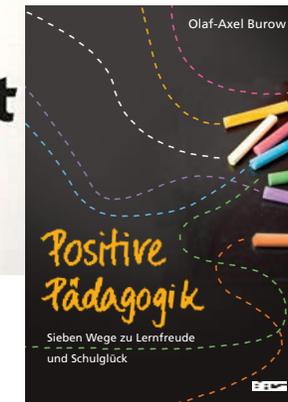
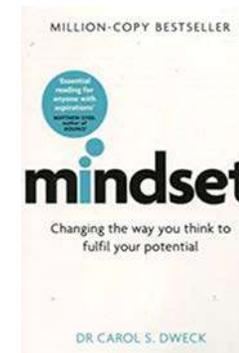
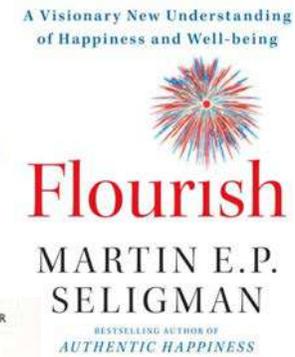
Positive Pädagogik: Wie kann Schule für Lernfreude sorgen und zum „Aufblühen“ beitragen?



„Menschen sind nicht glücklich, weil sie erfolgreich sind, sondern erfolgreich, weil sie glücklich sind.“

Sonja Lyubomirsky, University of California)

Lossada-Quotient: 3:1 Positive Rückmeldungen



„Wertschätzende Führung“ und leidenschaftliche Lehrkräfte – der Weg zu Engagement, Wohlbefinden & Spitzenleistungen



Quintessenz der Hattie-Studien:

„Es sind damit **die leidenschaftlichen Lehrpersonen, die den größten Einfluss auf die Lernenden haben.** Wichtiger als das, was wir machen, ist, wie und warum wir es machen.“

(Nida-Rümelin & Zierer 2023, S.161)

Unterricht auf Augenhöhe als **Dialog und nicht Monolog** muss darauf abzielen, im multiprofessionellen Team **Talente und Neigungen zu entdecken und zu fördern.**

Option 6: Demokratie und Gerechtigkeit leben



Medienbildung
wird zu politischer
Bildung:
www.gapminder.org

1. Ablehnung demokratischer Spielregeln (oder nur schwache Zustimmung zu ihnen)
2. Leugnung der Legitimität politischer Gegner
3. Tolerierung von oder Ermutigung zu Gewalt
4. Bereitschaft die bürgerlichen Freiheiten von Opponenten, einschließlich der Medien, zu beschneiden.
5. Echokammern, Filterblasen, Fake-News
6. **Entmündigung durch Künstl. Intelligenz**

Ganztag als Orten gelebter Demokratie & Fact-Checking

Option 7: Zukunftskompetenz fördern



- **86% der 14 bis 24 jährigen sorgen sich um ihre Zukunft und nur 23% erwarten, das wir den Klimawandel bewältigen.** (Vodafone Stiftung 2022)
- Jugendlichen wollen und müssen zu MitgestalterInnen werden. Die „Politik der Alten für die Alten“ ist am Ende.
- Auch SchülerInnen wollen mehr Beteiligung! Schule muss dafür **Zeiten und Räume für eingreifende Zukunftsgestaltung** bereitstellen.
- Brauchen wir einen „**Future Friday**“, oder als ersten Schritt ein **Schulfach Zukunft**?
- Im Ganztage Ideen für „eingreifende Zukunftsgestaltung“ entwickeln:
„Future Design Club“

Eine Kultur nachhaltigen Lernens und Handelns trainiert man in Projekten

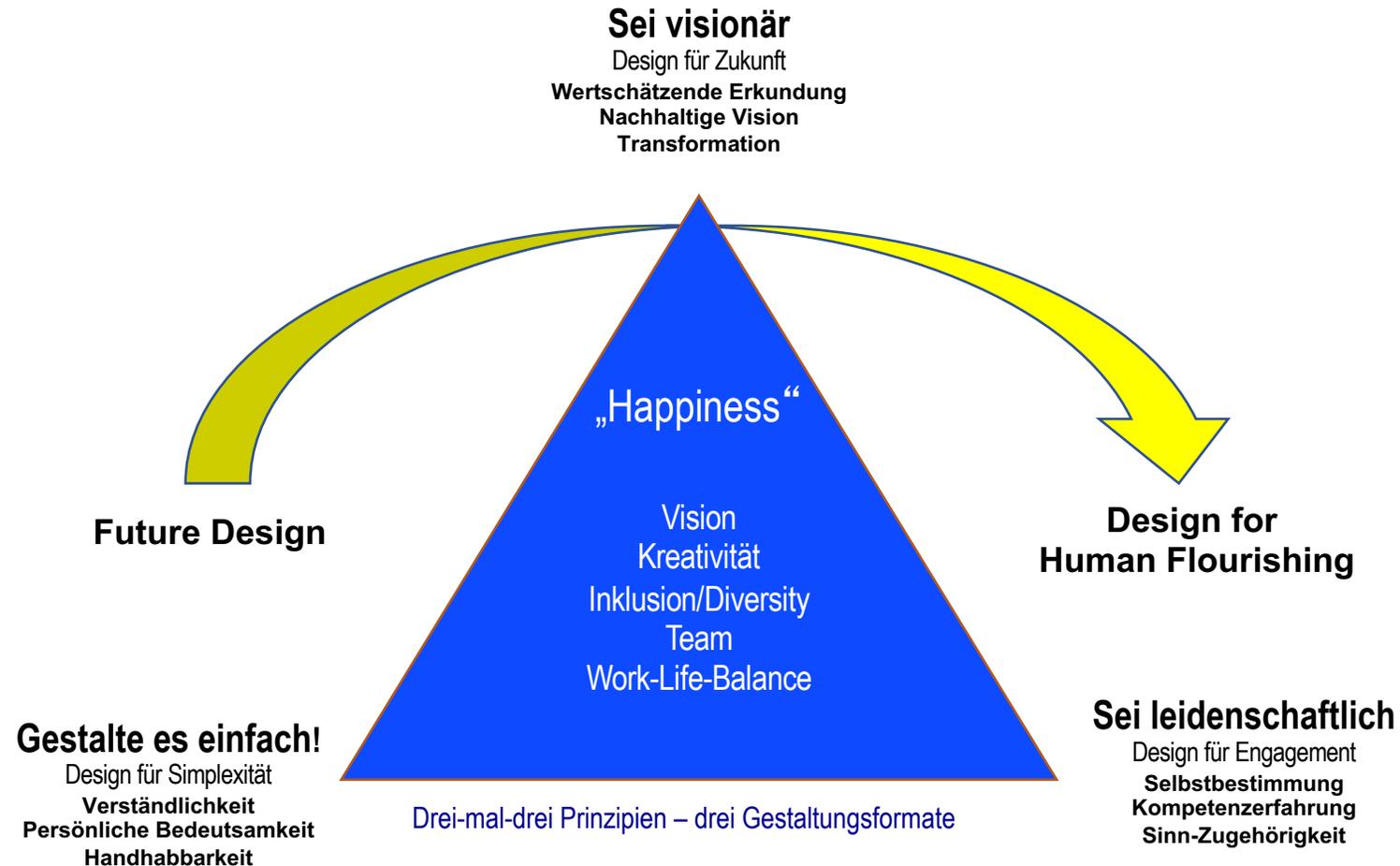
THE GLOBAL GOALS For Sustainable Development



Wie können diese Ziele in den Schultag integriert werden?

Welche Lernformate, Lernräume und Lernorte fördern eine Kultur der Nachhaltigkeit?

Future Design in Zeiten von KI: Auf die Haltung kommt es an!



www.olaf-axel-burow.de

Future Design: Durch drei Haltungen unsere Welt und Schule neu gestalten



Die Schule der Zukunft zielt auf
Potenzialentwicklung:

**„Herauszufinden, wozu man sich eignet,
und eine Gelegenheit zu finden,
dies zu tun, ist der Schlüssel zum
Glücklichsein“**

John Dewey 1930

DA WAR DOCH NOCH EINE AUFGABE:



1. Was war die aus Ihrer Sicht **wichtigste bzw. für Sie bedeutendste Aussage?**
2. Notieren Sie sich diese.
3. Tauschen Sie sich in den Gruppen über Ihre **Kerneinsichten** aus, überlegen Sie was das für Ihre Praxis bedeutet. Finden Sie eine **gemeinsame Quintessenz** oder Frage für das Plenum.

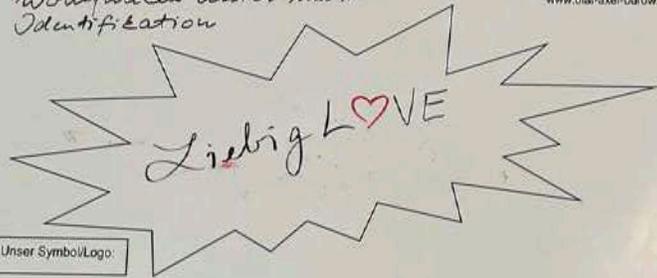
***10.15-10.45 Pause**

*** 10.45-11.30 Arbeit in den Gruppen**

Austausch im Plenum 11.30h

Unser Vorhaben:
Wohlfühlen durch mehr
Identifikation

Quelle: Prof. Dr. Olaf-Axel Barow
www.olaf-axel-barow.de

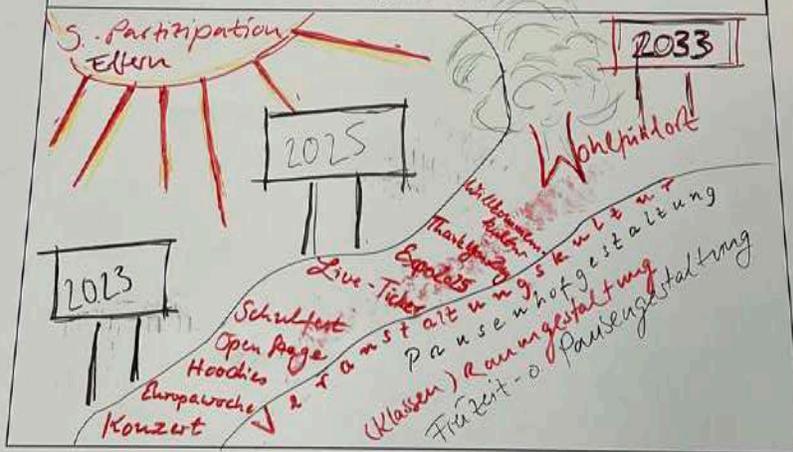


Unser Symbol/Logo:

Liebigsschule - Lieblingsort

Unser Slogan:

Wie sieht das Idealziel aus, wenn Sie es bis Ende 2033 erfolgreich realisiert haben? Was muss bis 2025 erreicht sein? Welchen ersten Schritt unternehmen Sie Montag nächste Woche?



Initiatoren/Ansprechpartner/innen

Anna Mutschler, Christiana Birkfeld, Axel Erdel

Unser Vorhaben:

Quelle: Prof. Dr. Olaf-Axel Barow
www.olaf-axel-barow.de

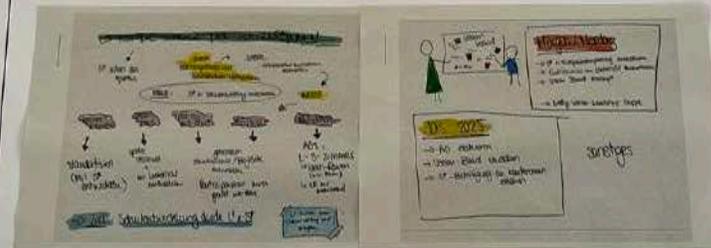


Unser Symbol/Logo:

DURCH PARTIZIPATION ZUR
INTRINSISCHEN MOTIVATION

Unser Slogan:

Wie sieht das Idealziel aus, wenn Sie es bis Ende 2033 erfolgreich realisiert haben? Was muss bis 2025 erreicht sein? Welchen ersten Schritt unternehmen Sie Montag nächste Woche?



Initiatoren/Ansprechpartner/innen

ALISHA DISTLER, RONJA LÖHR,
NADINE HEINRICHS, FLORENTINA VERES,
WANDA WOLFF, JULIA GRUNHOFER



12,30-13.15 Mittag

13.15-13.30 Plenum

13.30-14.30 Zweite Gruppenphase

14.30 Kaffeepause & Ausstellung

14.45 Präsentation im Plenum

15.30 Abschluss

12 technologische Kräfte, die unsere Zukunft bestimmen

- **Becoming** :Wir sind mitten im Übergang von Produkten zu Prozessen
- **Cognifying**: Alle materiellen Dinge bekommen mittels Sensoren und Online-Verbindung Zugriff auf künstliche Intelligenz.
- **Flowing**: Alles wird zu einem Strom von Information, aus dem wir direkt oder über Algorithmen zugreifen.
- **Screening**: Alle Oberflächen können zu Bildschirmen werden. Alles bekommt einen Bildschirm
- **Accessing**: weniger der Besitz von Dingen als vielmehr das Zugriffsrecht wird entscheidend;
- **Sharing**: Wir werden immer mehr zusammenarbeiten und teilen.
- **Filtering**: Produkte, Dienstleistungen und damit auch Unterrichtsangebote werden auf die einzelne Person passend zugeschnitten.
- **Remixing**: Es eröffnet sich die Möglichkeit, alles miteinander zu verbinden.
- **Interacting**: Alles wird beginnend bei der Sprach-; über die Gesten-, bis hin zur Gedankensteuerung interaktiv.
- **Tracking**: Wir steuern auf einen Überwachungskapitalismus zu, denn unsere Datenspuren werden permanent verfolgt.
- **Questioning**: Es wird immer wichtiger, die Fähigkeit zu erlangen, dem Computer gute Fragen zu stellen.
- **Beginning**: Wir erleben den Aufbau eines Systems, das alle Menschen und Maschinen in einer globalen Matrix verbindet.